Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

71 (24.3.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 71 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 24. März 1864.

Deutschland.

Stuttgart, 22. März. Der „Staatsanz." bringt heute folgendes Bulletin:

Die zwei verflossenen Tage haben keine wesentliche Veränderung in dem Befinden Sr. Maj. des Königs ergeben. Der Tag war manche Stunde recht befriedigend, auch ruhiger Schlaf nicht selten, während dieser bei Nacht durch Unbehagen und Beklemmung häufig unterbrochen und verhindert wurde. Nächstes Bulletin übermorgen.

Kiel, 19. März. Die Bewohner der Insel Fehmarn haben, nachdem die dänische Zwingherrschaft durch den gelungenen preußischen Ueberfall beseitigt war, sofort den Herzog Friedrich feierlich proklamirt.

Gravenstein, 18. März. Die „N. Pr. Ztg." bringt folgenden Bericht über das Gefecht vom 17. d., das bedeutendste, welches bis jetzt vor der Düppelstellung stattgefunden hat:

Gestern Morgen gegen 10 Uhr debouchirte der Feind in Kolonnen aus dem bisher immer von ihm besetzten und zur Vertheidigung eingerichteten Dorf Rackebüll, warf die ihm gegenüberstehenden Vorposten zurück und steckte einige in unserer Vorpostenkette belegene Gehöfte in Brand. Der General v. Göben, zu dessen Brigade diese Vorposten gehörten, sammelte das 1. Bataillon 15. und das 1. Bataillon 55. Infanterieregiments, warf den Feind in das Dorf und trieb ihn jenseits desselben zurück. Beim Beginn dieses Gefechts hatte er dem General v. Röder, Kommandeur der 12. Infanteriebrigade, der in Rübel stand, Mittheilung davon gemacht, und ihn um Unterstützung ersucht. General Röder befand sich in der Lage, hierauf zu antworten, daß er so eben vom kommandirenden General den Befehl erhalten habe, nach eigenem Ermessen, heute oder morgen, das von den Dänen stark besetzte, sorgsam zur Vertheidigung eingerichtete Dorf Düppel anzugreifen und zu nehmen, und daß er den Angriff sofort ausführen werde. Die drei Bataillone des 24. und das 1. Bataillon des 64. Regiments machten sofort einen lebhaften Angriff auf Düppel, während das Infanteriegefecht bei Rackebüll fortdauerte. Alsbald eröffneten die feindlichen Schanzen ein starkes Geschützfeuer aus allen Werken; trotzdem aber und ungeachtet aller angebrachten Vertheidigungsmittel wurde Düppel genommen, und der General Röder meldete um 2½ Uhr, daß das ganze Dorf Düppel bis einschließlich seiner östlichen, den Schanzen zunächst belegenen Lisière in seinem Besitz sei. Die feindliche Infanterie hatte sich in die Schanzen zurückgezogen, aus denen das Geschützfeuer fortdauerte.

Prinz Friedrich Karl schickte hierauf dem General Röder den Befehl, Düppel zu halten und die Vorposten an der östlichen Lisière des Dorfes verdeckt aufzustellen. Als General Röder mit den hierauf bezüglichen Anordnungen beschäftigt war, erhielt er von dem General Göben die Mittheilung, daß er das Dorf Rackebüll nicht länger halten werde, da dies ihm nicht nothwendig erscheine und er außerdem von starken feindlichen Kolonnen, die vom Alsensund vorgingen, sich in seiner linken Flanke bedroht sehe. General Röder ließ dieses dem Prinzen Friedrich Karl melden, mit der Bitte, zu befehlen, daß Rackebüll gehalten werde, da er selbst sonst voraussichtlich in Düppel einen schweren Stand haben würde, und der gewünschte Befehl erging sofort. Ursprünglich war es allerdings die Absicht gewesen, für diesen Tag nur Düppel-Kirche besetzt zu halten, während auf den Besitz von Rackebüll kein Werth gelegt war, und der General Göben war deßhalb nach der dem General Röder gemachten Mittheilung langsam und ungehindert zurückgegangen.

Nach der um halb 3 Uhr erhaltenen Meldung, daß Düppel genommen sei, hatte der Prinz auch der 11. Brigade (Canstein) den Befehl zugehen lassen, ihre Vorposten, die den rechten Flügel von der Straße bis an den Wenningbund inne hatten, so weit vorzutreiben, daß sie mit den Vorposten der 12. Brigade in gleicher Höhe zu stehen kämen. Es war um diese Zeit eine Pause in den einzelnen Gefechten eingetreten. Um halb 4 Uhr rückten die Teten der Brigade Canstein vor und stießen bei dem Gehöft Frydendal und den damit in gleicher Höhe liegenden Knicks auf ernsten Widerstand, der jedoch überwältigt wurde; ebenso wurde das mit besonderer Sorgfalt angelegte, bis in die See hineinreichende Verhau genommen. Gleich darauf eröffneten die Schanzen 1, 3, 4 und 5 ein heftiges Geschützfeuer gegen die Truppen der Brigade Canstein, ohne diese indeß in ihrem Vorrücken aufzuhalten. Zu derselben Zeit debouchirten feindliche Kolonnen in der Stärke von mehreren Bataillonen zwischen den Schanzen 5 und 6 und rückten gegen Düppel vor, um durch die Einnahme desselben zugleich die Brigade Canstein zum Rückzug zu nöthigen. Das Dorf Düppel war damals in dem zunächst der Straße belegenen Theil von 2 Bataillonen des 64. Regiments besetzt; trotz deren tapferer Gegenwehr gelang es dem Feinde einzudringen und die vordersten Häuser zu besetzen. Das 1. Bataillon 64. Regiments ging jetzt links zur Unterstützung vor, rechts das Füsilier-Bataillon des 60. Regiments unter persönlicher Führung des Regimentskommandeurs Oberstleutnant v. Hartmann (der bei dieser Gelegenheit verwundet wurde, trotzdem aber dem Gefecht bis zu Ende beiwohnte), und die 3. Kompagnie des 3. Jägerbataillons, die, die Wichtigkeit des Augenblicks erkennend, sich gleichfalls gegen die vordringenden dänischen Kolonnen wandten. Durch das Beispiel ihrer Offiziere und Unteroffiziere angefeuert, drangen unsere Leute unaufhaltsam vor, und nach heftigem, zum Theil mit dem Bayonnet geführtem Kampf mußte der Feind weichen und den Rückzug nach den Schanzen antreten, verfolgt von dem Feuer unserer Infanterie. Das Feuer aus allen uns gegenüber liegenden Werken, das nur geschwiegen hatte, so lange es durch die eigene Infanterie maskirt war, wurde mit erneutem Nachdruck, theilweise mit glühenden Kugeln gegen das bereits seit 1 Uhr an mehreren Punkten brennende Dorf wieder aufgenommen, und dauerte ununterbrochen bis zum Eintritt der völligen Dunkelheit fort.

Als der General Göben den Befehl empfing, Rackebüll zu halten und seine Vorposten bis jenseits des Dorfes hinauszuschieben, hatte er bereits den Rückmarsch nach seinem Cantonnement bei Satrup angetreten, da um diese Zeit auch das Gefecht um Düppel schwieg und für beendet gehalten wurde. Er machte sofort Front und griff, unterstützt von dem 1. Bataillon 13. und dem Füsilierbataillon 53. Regiments (von der Brigade Schmid) das von den Dänen wieder besetzte Dorf an, stieß aber auf heftige Gegenwehr, und hatte nicht nur das Feuer aus den seiner Front gegenüberliegenden Schanzen, sondern auch in seiner linken Flanke aus den Batterien jenseits des Alsensundes zu bestehen. Dennoch rückte er immer weiter vor, und hatte beim Eintritt der Dunkelheit sowohl das Dorf, wie auch das vorwärts gelegene Terrain im Besitz. Auch hier schwieg das feindliche Geschützfeuer erst geraume Zeit nach Sonnenuntergang. Des von Schnee und Regen tief aufgeweichten Bodens wegen war es unserer Artillerie unmöglich, sich anders, wie auf chaussirten Straßen zu bewegen. Es geschahen deßhalb nur bei dem ersten Angriff auf Düppel einige Granatenwürfe, während im Uebrigen unsere Infanterie allein den Kampf gegen Infanterie und Geschützfeuer schwersten Kalibers durchzufechten hatte.

Im Verhältniß zu den erreichten Erfolgen sind unsere Verluste nicht bedeutend, was wir hauptsächlich der Gewandtheit unserer Infanterie in Benützung des Terrains zu danken haben. Genau kann die Größe unseres Verlustes noch nicht angegeben werden; doch wird sie etwa die Zahl von 120 an Todten und Verwundeten erreichen. An Offizieren sind todt: Leutnant Hölscher vom Mindener Landwehrbataillon, kommandirt zum 15. Infanterieregiment, und Premierleutnant v. Gerhardt vom 64. Infanterieregiment; verwundet Oberstleutnant v. Hartmann vom 60., Major v. Glüner vom 64., Hauptmann v. d. Recke und v. d. Schulenberg vom 15., Hauptmann v. Bosse und die Leutnante Ranzow und v. Studnitz vom 55. Infanterieregiment. Der Verlust des Feindes, von dem über 300 Gefangene eingebracht sind, darunter ein Regiments- und ein Bataillonskommandeur (Beide verwundet), muß sehr viel bedeutender gewesen sein; allein bei Düppel lagen heute Morgen noch an 100 dänische Leichen, darunter mehrere Offiziere. Heute Nachmittag ist Waffenstillstand zur Abholung der Todten.

Veile, 17. März. (Hamb. Nchr.) Seit gestern wurden sämmtlichen Korrespondenten sowohl der österreichischen als auch der andern Blätter Deutschlands ihre bisherigen Militärpässe mit der Weisung abgenommen, bis auf Weiteres den Rayon der k. k. Truppenaufstellung zu meiden. Es muß dies jedenfalls eine Vorsichtsmaßregel sein, welche verhindern soll, daß die für die nächste Zeit projektirten militärischen Operationen durch Zeitungsnachrichten — wenn auch nur angedeutet — dem Publikum, und dadurch auch dem Feinde bekannt werden. Diese Maßregel wird zur Folge haben, daß alle Korrespondenten, hinter die Queue der Armee gedrängt, nicht mehr in der Lage sind, geschehene Thatsachen wahr und möglichst rasch zu melden.

Veile, 17. März. (Sch. M.) Einem Theil der feindlichen Infanterie ist es gelungen, sich bei Aarhuus einzuschiffen, während sich ein anderer Theil auf Helgenäs verpallisadirt hat. Die Kavallerie dagegen scheint über den Liim Fjord entkommen zu sein. Man nimmt an, daß sich die meisten der Dänen, die sich landeinwärts geschlagen haben, noch in Zivilkleidern im Lande aufhalten. Die österreichischen Truppen, zum Theil im Verein mit der preußischen Kavallerie, sind nördlich bis Aalborg, nordwestlich bis Sköge, beides Städte am Liim Fjord, und westlich bis Holstebro vorgedrungen. Doch glaubt Niemand, daß sie in diesen Positionen verharren werden, vielmehr scheinen diese Streifzüge nur unternommen, einmal um sich von dem Abzug der feindlichen Truppen zu überzeugen, dann auch die Kontributionen einzutreiben. Der größte Theil der Infanterie wird wahrscheinlich bis Skanderborg, vielleicht auch bis Horsens zurückgezogen werden, welche Orte, gleich wie Veile, stark gegen einen Angriff vom Norden, und Veile und Horsens auch gegen einen Angriff von der Seeseite her verschanzt werden. Zum Eintreiben der Kontributionen wird dann die Kavallerie von Zeit zu Zeit Streifzüge nördlich und westlich unternehmen. Viele Truppen, so die ganze Infanterie der Brigade Nostiz, sind bereits wieder südlich zurückverlegt.

Danzig, 19. März. (Danz. Ztg.) Den 48 in Graudenz zu mehrjähriger hier zu verbüßender Festungshaft (in der bekannten Besser'schen Affaire) verurtheilten Soldaten der 11. Kompagnie 45. Infanterieregiments ist heute durch den Kommandanten die allerhöchste Kabinetsordre vom 12. März d. J. mitgetheilt worden, welche ihre Begnadigung ihnen verkündet. 40 derselben werden morgen nach Graudenz zurückbefördert, 8 liegen krank im Lazareth, 2 sind während der Strafzeit gestorben. Wie die „Danz. Ztg." hört, sollen die übrigen in anderen Festungen liegenden Verurtheilten dieser Kompagnie ebenfalls begnadigt worden sein, bezw. eine Milderung gewährt erhalten haben. — Im Auftrage der Bremischen Regierung sind heute 1 Offizier, 1 Feldwebel, 1 Unteroffizier und 1 Gemeiner hier eingetroffen, um 2 gezogene Geschütze in Empfang zu nehmen und nach Bremen überzuführen. 6 Schiffsgeschütze gehen von hier nach Hamburg.

Spanien.

* **Madrid**, 18. März. Nach der „Epoca" werden die letzten günstigen Nachrichten aus San Domingo offiziell bestätigt. Die Insurgenten seien durch die jüngsten Siege der spanischen Truppen völlig demoralisirt und fliehen von überall her auf haiti'sches Gebiet. Drei Divisionen unter den Generalen Gondara, Santana und Alfau hätten eine konzentrische Bewegung gegen die letzten Verschanzungen der Rebellen begonnen, die wahrscheinlich den Angriff der Spanier nicht abwarten würden. Man hoffe jeden Augenblick die Nachricht von der vollständigen Pazifikation von San Domingo zu erhalten.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

---

*Kg. Eigene und fremde Schuld.

Während meines Aufenthalts mit meiner Familie in dem kleinen Seebadort Merton in Sussex machten wir einen Ausflug nach dem alten Normannenschloß Crowley, dessen noch stattliche Trümmer für die Badgäste einen besonders besuchten Anziehungspunkt abgaben. Wir mußten, in der Nähe des Schlosses angelangt, an einem Feldthor aussteigen, denn die Straße weiterhin war für unser leichtgebautes Gefährt oder die armen müden Mertoner Miethgäule zu schlecht; kamen erst durch eine, einst im italienischen Gartengeschmack mit Erderhöhungen aufgestufte Anlage, dann an eine Brücke über einen trockenen Graben, und gingen über die Fuge eines verschwundenen Fallgatters, das einst den quaderfesten Eingang geschlossen hatte, in einen leeren, von dicken Mauern umgebenen Raum, der von Epheu umsponnen, ohne Dach, dem Licht des Himmels offen war. Aus den Resten des Steinwerks da und dort konnten wir die Schönheit der Meiselarbeit an den Fenstern abnehmen, und ein alter Mann — „so alt! so alt!" wie er sich auf unsere Frage nach seinem eigentlichen Alter ausdrückte — der aus irgend einem Lagerwinkel in dem mindest verwüsteten Theil der Ruine bei unserm Näherkommen heraus krabbelte und stolperte und sich zu unserm Führer bestellte, zeigte uns ein noch vorhandenes Stück Glas in dem, was noch vor kaum siebenzig Jahren ein Fenster des großen Saals gewesen war. Nachdem er seine Pflicht erfüllt hatte, humpelte er mit uns nach der nahen Kirche, wo die Edeln von Crowley begraben liegen, deren Gedächtniß bald in erzenen Wandtafeln, bald in Altargrabsteinen, bald mit lateinischen, jede nur erdenkliche Tugend ihnen zutheilenden Inschriften überliefert ward. Er hatte den Schlüssel wieder in das Pfarrhaus am Eingang der langhin verzeitelten Straße, aus der das Dorf Crowley besteht, abzuliefern. Schloß und Kirche standen auf einer Anhöhe, von der aus wir über die nebeligen Marschen weg den fernen Strich des Meeres sehen konnten. Das Dorf zog sich hügelab von der Kirche und der Pfarre. Der Ort sah noch, oder fast noch, so aus, wie er im Jahr 1772 ausgesehen haben mochte.

Ich muß aber zum Beginn meiner Geschichte, wie ich sie von alten Leuten dort hörte, die sie noch von ihren Vätern erzählt bekommen hatten, ein wenig weiter zurückgehen. . . . .

Aus einer der lateinischen Grabschriften erfuhr ich, daß Amelia Lady Crowley 1756 starb, tiefbetrauert von ihrem liebenden Gatten, Sir Mark Crowley. Er heirathete nicht wieder, wiewohl ihm seine Gemahlin keinen männlichen Erben seines Namens oder Besitzthums hinterließ — nur ein kleines schmächtiges Mädchen — Theresa Crowley. Dieses Kind erbte seiner Mutter Vermögen, und von Sir Mark Alles, was zu hinterlassen er freie Hand hatte, dieses Alles war aber nicht viel; das Schloß und sämmtliche Güter gingen auf seiner Schwester Sohn, Robert Brownlow, über. Robert's Eltern waren todt, und sein Oheim war sein Vormund, und seines Vormunds Haus seine Heimath. Der junge Mensch war sieben oder acht Jahre älter, als seine Base; und Sir Mark mochte sich wohl — als nicht unwahrscheinlich — die Beiden als einst ein Paar denken. Theresa's Mutter war von Geblüt halb eine Französin, und in Frankreich erzogen worden. Sie war, Allem nach, eine zarte zierliche Dame, doch keine große Schönheit gewesen, Sir Mark's Familie dagegen berühmt wegen letzterer; Theresa; darin ein ungewöhnlich glückliches Kind, hatte die äußern Vorzüge beider Eltern geerbt. Ein Bild, was ich von ihr sah, das entwürdigt über dem Wohnzimmerkamin im Dorfwirthshaus hing, zeigte mir schwarzes Haar, sanfte, doch schalkhafte, graue Augen mit Brauen und Wimpern von der Farbe des Haars, einen vollen hübschen schmollenden leidenschaftlichen Mund und eine runde feine Büste. Theresa war ein eigenwilliges kleines Ding, und ihres Vaters Nachsicht hatte das Köpfchen nicht lenksamer gemacht. Sie hatte auch eine Kinderfrau, eine Französin, deren Mutter um die gnädige Frau von Jugend auf gewesen, mit ihr nach England gegangen und dort gestorben war. Victorine hatte die junge Theresa seit ihrer frühesten Kindheit besorgt und stand an Macht und Zuneigung fast im elterlichen Verhältniß zu ihr — an Macht, weil sie alles die Behandlung des Kindes Betreffende fast nach Gutfinden anordnete und einrichtete — an Liebe, weil man bis heute noch von dem bösen Jahr erzählt, da eine giftige Blatternseuche in Crowley herrschte und Victorine — Sir Mark war damals weit entfernt auf einer diplomatischen Sendung, in Wien, glaube ich — mit Fräulein Theresa, als das Kind ebenfalls von der Krankheit ergriffen wurde, sich einschloß und sie Tag und Nacht pflegte. Victorine erlag allein dem furchtbaren Uebel, als schon alle Gefahr für das Kind vorüber war; Theresa kam mit unzerstörter Schönheit davon, Victorine aber kaum mit dem Leben, und entstellt für's ganze Leben.

Mit dieser Entstellung wurde auch viele grundlose üble Nachrede in Bezug auf der französischen Kinderfrau großen Einfluß auf Theresa's Vater abgeschnitten. Sir Mark war eben ein ruheliebender, behaglich sich-gehen-lassender Mann, den selten eine heftige Gemüthsbewegung aufregte, und der es für eine Ehrenpflicht hielt, seiner verstorbenen Gemahlin Wunsch, daß Victorine Theresa nie verlassen und daß die Behandlung des Kindes ihr anvertraut werden sollte, zu erfüllen. Ein einziges Mal hatte es einen Kampf um die Macht zwischen Sir Mark und der Bonne abgesetzt, diese aber den Sieg davon getragen, und kein Wunder, wenn des alten Tafeldeckers Bericht wahr war: er hatte nämlich unversehens das Zimmer betreten, und da Victorine und seinen Herrn in heftigem Streit getroffen; die Französin, erzählte er, sei ganz weiß gewesen vor Wuth, die Augen hätten ihr gefunkelt vor grimmigem Zorn, ihre Stimme sei nur leise gewesen und gesprochen habe sie nur wenige Worte, aber trotzdem sie französisch geredet und er, der Tafeldecker, nur sein Englisch verstand, hätte er sich lieber von einem betrunkenen Grenadier mit dem Säbel in der Faust anfluchen, als die Worte von der Mamsell an sich hinsagen lassen mögen!

(Fortsetzung folgt.)

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.e.967. Holzen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Wo bei den einzelnen Einträgen nichts Anderes angegeben ist, sind Betheiligte alle von hier.

Holzen, den 1. März 1864.

Das Pfandgericht.
Brenneisen, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Liermann, Notar.

1. Einträge im Unterpfandsbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
17. April 1813	1—2	Gräßlin, Ernst Friedrich, Vogt, für seinen Sohn Karl Friedrich Gräßlin, Rekrut	Kirstner, Ziriak, Korporal von Malsch. Einstandskapital	750	
7. Mai =	3	Schleitt, Moritz Friedrich	Betterlin, Maria Barbara. Gesetzliches Pfandrecht der Ehefrau	552	
18. Febr. 1814	4—5	Gemeinde Holzen	Frau Susanna Burkhard in Basel	1000	
15. Aug. =	7	dto.	Bieler, Peter, Metzger in Klein-Basel	1080	
1. Mai 1815	16—18	Weiß, Thomas, jung, und seine Ehefrau Maria Katharina Garni	Jselin, Hieronimus, Säger in Basel	1500	
5. Okt. =	24—25	Gräßlin, Ernst Friedrich, Vogt	dto.	700	
5. April 1817	37—38	Schauer, Johann Georg, Wittwer	Schauer, Johann Georgs Kinder, Pflegschaft	50	
30. Aug. 1818	52—53	Wohlschlegel, Martin	Wohlschlegel, Johann, Maurer, verschollen. Sicherheit für fürsorgliches Erbe	33	54 3/5
=	=	Wohlschlegel, Fritz, Erben	dto.	33	54 3/5
23. April 1820	64—65	Schauer, Johann Georg, Wittwer und Erzknapp	Schauer, Lorenz, Wittwe, Anna, geb. Bauer. Sicherheit für Pfründeleistung	312	58
29. Okt. =	68	Schauer, Johann Georg	Märklin, Mathias	85	
2. März 1821	73	Berger, Mathias und Andreas	Berger, Christian, von Eichstetten, verschollen. Sicherheit für fürsorgliches Erbe	448	
23. März =	74	Henn, Johann Martin	Henn, Ernst Friedrich, von Hertingen, verschollen. Sicherheit für fürsorgliches Erbe	168	48
2. Jan. 1822	83	Flöscher, Martin, von Mappach, und seine Ehefrau Anna Maria Oetlinger	Herr N. Falkner in Basel	250	
5. März =	90—91	Hagin, Jakob	Bergrath Kümmichs Erben von Kandern. Richterliches Pfandrecht	187	50
=	=	Wohlschlegel, Jakob	dto.	30	53
30. Mai =	91—92	Berger, Mathias, und seine Ehefrau Anna, geb. Kammüller	Sütterlin, Jakob von Tannenkirch, als Massepfleger der Jakob Martins Frau dort	600	
5./11. Juli =	93—94	Weiß, Thomas, jung, Mezger, und seine Ehefrau Maria Katharina Garny	die sämmtlichen (ungenannten) Gläubiger der Schuldner und Fritz Schleith von Schallbach. Richterliches Pfandrecht	?	
8. Febr. 1823	108	Geidliger, Konrad	Krafft, Georg, in Auggen. Gesetzliches Vorzugsrecht für Kaufschilling	151	
18. Febr. =	110—111	Hagin, Friedrich, und seine Ehefrau Chrischona Haller	Brodhag, Wilhelmine, in Lörrach	340	
31. März =	116	Reinau, Jakob	Reutlinger, Nathan, von Lörrach	22	1
=	=	Hämmer, Joh. Georg, jung	dto.	63	
1. April =	117	Stammler, Mathias, von Tannenkirch	Sulzer, Vogt, in Binzen. Gesetzliches Vorzugsrecht für Kaufschilling	28	
14. April =	118	Weiß, Thomas, jung, Eheleute	Heim, David, von Müllheim. Richterliches Pfandrecht	119	46
28. April =	121—122	Henn, Martin	Sulzer, Altvogt von Binzen. Gesetzliches Vorzugsrecht für Kaufschilling	31	28
=	=	Hagin, Jakob	dto.	9	54
=	=	Berger, Andreas	dto.	63	
=	=	Sütterlin, Philipp	dto.	32	
=	=	Berger, Mathias	dto.	361	39
14. Mai =	124	Weiß, Thomas, Eheleute	Mejer, Elias, Jakobs Sohn, von Müllheim. Richterliches Pfandrecht	100	8
=	=	dto.	Mejer, Israel, Jakobs Sohn, von da. Richterliches Pfandrecht	120	43
27. Juni =	=	Hämmer, Joh. Georg, jung	Kahn, Salomon, von Lörrach. Richterliches Pfandrecht	63	
31. Dez. =	127	Wohlschlegel, Jakob	Meyer, Josef, von Müllheim. Rechtsgrund der Forderung unbestimmt	75	36
=	=	Hagin, Jakob, Erzknapp	dto.	50	
19. Mai 1824	133	Sütterlin, Johann Ulrich, von Tannenkirch	Tanner, Johann Jakob, von? verschollen. Sicherheit für fürsorgliches Erbe	1534	59 1/2
25. Mai =	134	Gräßlin, Friedrich, Wittwe, Katharina Barbara, geb. Bammerlin, für ihre Sohnsfrau Christine Gebhard	Gebhard, Christoph Heinrich, von? verschollen. Sicherheit für fürsorgliches Erbe	90	47 2/3
2. Juni =	135	dieselbe für Luise Gebhard, von?	dto.	90	47 2/3
25. Mai =	=	Kleißler, Simon	Meyer, Salomon, von Müllheim. Richterliches Pfandrecht	62	50
22. Juni =	136	Sütterlin, Philipp	Eisenlohr, Christine, in Lörrach. Richterliches Pfandrecht	58	54
=	=	Bammerlin, Ludwig	dto.	218	16
=	=	Etter, Jakob	dto.	50	
=	=	Heckendorn, Joh. Michael	dto.	33	11
31. Juli =	=	Wahl, Samuel, in Basel	Dreifuß, Isak, in Basel, für Pfarrer Bests Erben dort. Richterliches Pfandrecht	19	28
=	=	Reinau, Johann Jakob	dto.	21	58
=	=	Hagin, Burkhard	dto.	41	
=	=	Grether, Johann Georg	dto.	6	30
=	=	Bammerlin, Joh. Friedrich	dto.	11	
=	=	Huber, Thomas	dto.	44	
=	=	Feuchter, Thomas	dto.	94	18
=	=	Weiß, Thomas, jung	dto.	94	48
=	137	Gräßlin, Ernst Friedrich	Dreifuß, Isak, in Basel, für Rothgerber Wenk dort. Richterliches Pfandrecht	9	29
=	=	Pfennig, Martin	dto.	154	
=	=	Sütterlin, Martin	dto.	22	30
=	=	Schopferer, Fritz	dto.	5	22
=	=	Weiß, Thomas, jung	dto.	100	
18. Nov. =	=	Gempp, Hansjerg	Meyer, Elias, Jakobs Sohn, in Müllheim. Richterliches Pfandrecht	2	50
=	=	Weiß, Thomas, jung	dto.	30	
18. Jan. 1825	138	Schauer, Johann Georg, Vater	Schauer, Johann Georg, und Anna Maria, Pflegschaft. Richterliches Pfandrecht	154	3
7. Febr. 1825	138	Weiß, Thomas, jung	Meyer, Israel, Jakobs Sohn, in Müllheim. Richterliches Pfandrecht	40	22
23. März =	139	Hildebrand, David, Wtb., Elisabetha, geb. Lüdin	Hauser, Moses, von Basel. Richterliches Pfandrecht	—	
=	=	dto.	Strohmeier von Kirchhausen. Richterliches Pfandrecht	—	
=	=	dto.	Glashütten-Meier von Kandern. Richterliches Pfandrecht	—	
=	=	dto.	Lüdin, Magdalena, in Grenzach. Richterliches Pfandrecht	—	
1825	146	Kleißler, Simon	Meyer, Salomon, von Müllheim, als Rechtsnehmer des Altvogt Tanner von Mappach. Richterliches Pfandrecht	108	
1. Mai 1826	155	Mengler, Schullehrer	Sulzer, Vogt in Binzen. Gesetzliches Vorzugsrecht f. K.	170	
5. Juni =	158—159	Zeller, Johann Jakob	Dietrich, Tobias, Wittwe in Kandern. Richterliches Pfandrecht	400	
9. Juni =	160	Etter, Johann Jakob	dto.	150	
16. Jan. 1827	168	Bammerlin, Karl	Handlungshaus G. und M. Stechelin in Basel. Richterliches Pfandrecht	159	
23. Mai =	180—181	Schopferer, Christian, Frau, Anna Maria, geb. Oelwang	Oelwang, Johann Jakob, von Tannenkirch, verschollen. Sicherheitsleistung für fürsorgliches Erbe	160	
?	182—183	Rotzler, Johann Georg, Wittwer, und seine Braut Anna Maria Hagin	Brodhag, Auguste, in Lörrach. Gesetzliches Vorzugsrecht f. K.	340	
2. Nov. =	190	Höferlin, Jakob, von Mappach	Gantmasse des Johann Kurz, alt, in Mappach	90	
			Gesetzliches Vorzugsrecht f. K., auch eingetragen im Grundbuch Band 3 Seite 159.		
3. Nov. =	191—196	Scheer, Jakob Friedrich	Gisin, Andreas, von Sallneck	43	21
=	=	Büchelin, Johann Friedrich	Wenk, Maria Katharina, von Welmlingen	22	7
=	=	Huber, Thomas	Böhringer, Johann, in Auggen	11	55
			Gesetzliches Vorzugsrecht f. K., auch eingetragen im Grundbuch Band 3, Seite 146—158.		
11. März 1828	207—209	Hemmer, Lorenz, Weber, und seine Ehefrau Anna Maria Schauer, und	Frau Pfarrer Eisenlohr in Wollbach	200	
12. Juli =	230	Schauer, Johann Georg			
16. Mai =	215	Etter, Jakob	Dietrich, Tobias, Säckler, Wittwe in Kandern	60	
28. Juni und	220 223	Sütterlin, Philipp, und seine Ehefrau Anna Katharina Gempp	Fünfschilling, Johann, Pflegschaft von Brombach	550	
30. Okt. 1829	28—29 Bd. 3.				
20. Nov. 1828	235—236	Hemmer, Johann Georg, und seine sammtverbindliche Ehefrau	1. Eisenlohr, Christian, in Karlsruhe	80	54
			2. Kahn, Salomon, in Lörrach. Richterliches Pfandrecht	11	48

2. Einträge im Unterpfandsbuch Band 3.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
9. Mai 1829	8—9	Eichinger, Jakob, von Mappach	Frau Pfarrer Günthert in Weil	400	
=	9—10	Brenneisen, Johann, von da	dto.	700	
5. Juni =	19—20	Schopferer, Christian, von da	?	—	
?	24—25	Hemmer, Lorenz	Schauer, Johann Georg, ledig. Richterliches Pfandrecht	140	
?	26—27	Weiß, Thomas, jg., Gantmasse	Meyer, Levi, Schlosser von Kirchen. Richterliches Pfandrecht	10	23 1/2
=	=	dto.	Meyer, Elias, Jakobs Sohn, von? Richterliches Pfandrecht	31	10
=	=	dto.	Meyer, Israel, Jakobs Sohn, von? Richterliches Pfandrecht	42	14
=	=	dto.	Strohmeier, Johann Jakob, von Kirchhausen. Richterliches Pfandrecht	16	3
=	=	dto.	Bodemer, Oberrechnungsrath in Karlsruhe. Richterliches Pfandrecht	8	30
16. April 1830	38	dto.	Reutlinger, Handelsmann, von? Richterliches Pfandrecht	31	
26. Juli =	43—45	Mengler, Schullehrer, Schuldmasse	Hägelin, Apotheker in Kandern. Richterliches Pfandrecht	146	46
10. Aug. =	46	Gempp, Friedlin, von Mappach und seine Ehefrau Katharina, geb. Gempp, und Nikolaus Gempps Wittwe, geb. Weis, von?	Boly, Johann Georg, Buchbinder in Basel	2200	
1. Juli =	55—59	Hagin, Jakob	Reutlinger, Nathan, von? Richterliches Pfandrecht	170	30
=	=	Sütterlin, Philipp, Wittwe, Anna Katharina, geb. Gempp	Sütterlin, Philipp, Gantmasse	474	
=	=	Gisin, Johann Jakob, Wittwe	dto.	20	
=	=	Märklin, Mathias	dto.	40	
=	=	Büchelin, Johann Friedrich	dto.	12	
=	=	Zumkehr, Gardist	dto.	3	
=	=	Bammerlin, Johann Friedrich	dto.	17	
=	=	Maurer, Friedrich	dto.	37	30
=	=	Feuchter, Thomas	dto.	37	
=	=	Zoberer, Friedrich	dto.	46	
=	=	Bauer, Johann Georg, Erzknapp	dto.	11	30
=	=	Mengler, Schullehrer	dto.	9	30
=	=	Gempp, Johann Georg	dto.	20	
=	=	Scherr, Friedrich	dto.	37	
=	=	Zimmermann, Friedrich, von Maugenhardt	dto.	17	
=	=	Reinau, Jakob	dto.	7	
=	=	Scherr, Johann Georg	dto.	70	30
=	=	Lüdin, Marr	dto.	155	
=	=	Grether, Jakob	dto.	59	
=	=	Silbereisen, Johann Friedrich	dto.	10	
=	=	Heß, Mathias, von Riedlingen	dto.	23	30
			Gesetzliches Vorzugsrecht f. K., auch eingetragen im Grundbuch Band 4, Seite 65—71.		

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. Jan. 1833	93—94	Brenneisen, Johann, von?	Gantmasse des Friedrich Bürgin von Mappach	40	30
=	=	Bürgin, Friedrich, Frau, von Mappach	dto.	30	
=	=	Hagin, Konrad, von?	dto.	36	
=	=	Gerwig, Michel, von?	dto.	77	
=	=	Lüttin, Michel, von?	dto.	26	
		Gesetzliches Vorzugsrecht f. K., auch eingetragen im Grundbuch Band 4 Seite 115—116.			
22. Juni =	99	Bürgin, Friedrich, jung, von Mappach	Eichinger, Jakob, von Mappach, und seine Gläubigerin Pfarrer Günthers Wittwe in Weil	40	
=	=	Gempp, Friedrich, jung, von Mappach	dto.	30	
=	=	Kurz, Johann, von da	dto.	26	
=	=	Hornung, Friedrich, von da	dto.	20	
=	=	Krebs, Johann, von da	dto.	75	
		Gesetzliches Vorzugsrecht f. K., auch eingetragen im Grundbuch Band 4, Seite 123—124.			

3. Einträge im Grundbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. Mai 1810	198	Bischof, Hermann, von Gupf	Sutter, Fritz, von Thumringen	—	
30. Mai 1811	207	Seiler, Johann Friedrich, Schuhmacher	Seilers Kinder und Sara und Elisabetha Seiler	240	
24. März 1812	221	Meyer, Mathis, von Uttnach	Linder, Hans, jung, ledig, von Eimeldingen	41	
25. März =	222	Bammerlin, Fritz, und Brehm, Paul, jung, beide von Tannenkirch	Noll, Johann, von Tüllingen, und seine Ehefrau Katharina Barbara Breym	40	
16. Juni =	226	Büchelin, Johann Friedrich	Sütterlin, Anton, Gantmasse	97	
28. Febr. =	228—229	Pfunder, Johann Georg	Sütterlin, Anton, Eheleute, oder deren Gantmasse	38	30
=	=	Frei, Thomas	dto.	40	
=	=	Scherr, Jakob Friedrich	dto.	49	
=	=	Seiler, Johann Friedrich	dto.	80	
=	=	Etter, Johann Jakob	dto.	81	30
=	=	Schmidlin, Peter	dto.	32	
=	=	Maurer, Friedlin	dto.	6	
=	=	Wohlschlegel, Joh. Georg	dto.	41	
=	=	Hagin, Johann Georg	dto.	56	
=	=	Bauer, Martin	dto.	101	
=	=	Henn, Martin	dto.	50	30
=	=	Pfennig, Hansjerg, Wtb.	dto.	44	
=	=	Sütterlins Wittib, Kunigunde, geb. Stammler	dto.	406	
=	=	Büchelin, Johann Friedrich	dto.	97	
15. Febr. 1813	233—234	Zimmer, Mathis, Frau, Salomea, geb. Siegin	Zimmer, Johann Georg, Schreiner von Wintersweiler	166	
=	=	Tanner, Johann Friedrich	dto.	31	
=	=	Maurer, Friedlin	dto.	91	
=	=	Hagin, Jakob, Erzknapp	dto.	44	
21. April =	237	Brenner, Johann Jakob	dto.	102	
=	=	Zimmer, Mathis, Kinder	dto.	376	
=	=	Weiß, Thomas, Metzger	dto.	32	30
=	=	Meyer, Johann Jakob	dto.	16	
?	250	Lang, Johann, von Mappach	Riegert, Hans, von?	5	
?	=	Märkt, Hansjerg, von?	dto.	35	30
?	251	Brenneisen, Jakob, jung, von?	Lang, Sara, ledig, von?	21	
?	252	Hornung, Konrad, von Mappach	Schwalm, Joh. Georg, Schuhmacher von Feldberg, und seine Ehefrau Anna, geb. Märkt	14	
?	=	Hagin, Jakob Friedrich, von da	dto.	46	
?	=	Weber, Anna Maria, von da	dto.	47	
16. März 1815	254	Fuchs, Martin, von Gupf	Haberer, Joh. Jakob, Altvogt von Grenzach	32	
23. Juni 1816	264—265	Kramer, Vogt, von?	Trautwein, N., von Wolfenweiler	309	
=	=	Lang, Johann, von Mappach	dto.	20	
2. Nov. =	271	Etter, Christian, hier, und Binal, Friedrich, von Kandern	Schleitt, Moriz Friedrich, und seine Ehefrau Maria Barbara Betterlin	1550	
19. Dez. =	277—279	Brenner, Jakob	Gantmasse des Moriz Friedrich Schleitt	105	
=	=	Baur, Küfer, Wtb.	dto.	45	
=	=	Zimmer, Jakob	dto.	86	
=	=	Bammerlin, Johann Friedrich	dto.	461	
=	=	Bammerlin, Schullehrer	dto.	61	
=	=	Hagin, Friedrich	dto.	73	
=	=	Zimmer, Johann Georg	dto.	151	
=	=	Zimmer, Mathis, Frau	dto.	121	
=	=	Tanner, Johann Friedrich	dto.	21	
=	=	Wohlschlegel, Johann Georg	dto.	81	
=	=	Büchelin, Altvogt	dto.	203	
=	=	Märklin, Mathias	dto.	153	
=	=	Pfunder, Joh. Georg, von?	dto.	202	
=	=	Zumkehr, Hatschier	dto.	91	
=	=	Wohlschlegel, Jakob	dto.	15	30
=	=	Grether, Jakob, ledig	dto.	18	
=	=	Gantmanns Ehefrau	dto.	12	20
29. Jan. 1817	279	Hagin, Johann Georg	Seiler, Joh. Georg, Wtb., Karolina, geb. Kiefer	100	
15. März =	280	Märklin, Mathis	Marx Lüdins Pflegtochter	85	
24. Febr. =	283—284	Sütterlin, Martin, alt	Gantmasse des † Martin Müller	15	30
=	=	Märklin, Mathis	dto.	16	
=	=	Zumkehr, Hatschier	dto.	14	30
=	=	Henn, Martin	dto.	3	15
=	285	Brenner, Johann Jakob	Braun, Johann Georg, von Tannenkirch, Vermögensmasse	204	
=	286—287	Brenneisen, Hansjerg, Wtb., Anna, geb. Eisig, von?	Gantmasse des † Joh. Georg Brenneisen von Mappach	115	
=	=	Hornung, Konrad, von Mappach	dto.	16	30
=	=	Gempp, Martin, von	dto.	21	
=	=	Brenneisen, Hansjerg, von Tannenkirch	dto.	36	
=	287	Kromer, Altvogt von Mappach	Stammler, Martin, Gantmasse von?	209	
=	=	Pfunder, Joh. Georg, von Riedlingen	Medam, Christoph, Gantmasse von Tannenkirch	124	
=	=	Kromer, Altvogt von Mappach	Lang, Martin, Wtb., Barbara, geb. Rübin, von? Gant	66	
28. Febr. 1818	292	Seiler, Joh. Friedrich, Wtb., Karoline, geb. Kiefer	Verlassenschaftsmasse des Joh. Friedr. Seiler	302	
=	=	Etter, Christian	dto.	88	
19. April =	294	Pfunder, Joh. Georg, von?	Kromer, A. Barbara, von Ettingen	40	
17. Febr. 1819	308—309	Hagin, Johann Georg	Leininger, Johann Georg, Gantmasse, und Medizinalrath Dr. Brodhag von?	101	
=	=	Märklin, Mathias	dto.	55	
=	=	Büchelin, Christian	dto.	71	
=	=	Bauer, Johann Georg, M. S.	dto.	51	
=	=	Binal, Friedrich	dto.	53	
1. Dez. =	314	Zimmer, Jakob	Kramer, Jakob Friedrich, von?	83	
=	315	Wenk, Mathis, von Gupf	Stößel, Jos., von Tannenkirch	50	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
13. Dez. 1819	315—318	Büchelin, Barbara	Leininger, Johann Georg, und seiner Ehefrau Gantmasse	50	
=	=	Grether, Joh. Jakob, Sattler	dto.	306	
=	=	Zimmer, Johann Georg	dto.	60	
=	=	Büchelin, Christian	dto.	216	
=	=	Grether, Johann Jakob	dto.	70	
=	=	Bauer, Joh. Georg, M. S.	dto.	55	
=	=	Binal, Friedrich	dto.	78	
=	=	Wohlschlegel, Joh. Georg	dto.	66	
=	=	Hagin, Joh. Georg, Richter	dto.	10	
=	=	Leininger, Joh. Georg, Frau, Barbara, geb. Sütterlin	dto.	113	
=	=	Büchelin, Johann Friedrich	dto.	14	
=	=	Hagin, Thomas	dto.	15	
=	=	Frei, Thomas	dto.	30	
=	=	Baur, Küfer, Wtb.	dto.	105	
=	=	Hagin, Burkhard	dto.	161	
=	=	Geidliger, Leonhard	dto.	11	
=	=	Hagin, Johann Friedrich	dto.	84	
=	=	Zuberer, Friedrich	dto.	41	
=	=	Schopferer, Friedrich	dto.	23	
=	=	Gräßlin, Vogt	dto.	20	

4. Einträge im Grundbuch Band 3.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
6. Mai 1820	6	Hagin, Joh. Georg, Waisenrichter	Seiler, Hansjerg, Wittwe, Karolina, geb. Kiefer	202	
=	8	Gräßlin, Karl Friedrich, von Blansingen	Gantmasse des Jakob Hagin	260	
25. Juni =	9—13	Bauer, Joh. Georg, M. S.	Gantmasse des Thomas Weiß, alt	409	
=	=	Weiß, Thomas, jung	dto.	1177	
=	=	Brenner, Joh. Jakob	dto.	139	
=	=	Sütterlin, Martin, alt	dto.	133	
=	=	Baur, Küfer, Wtb.	dto.	63	
=	=	Leser, Christian	dto.	154	
=	=	Sutter, Christian	dto.	100	
=	=	Hagin, Burkhard	dto.	119	
=	=	Henn, Martin	dto.	12	
=	=	Märklin, Mathis	dto.	31	
=	=	Zuberer, Friedrich	dto.	189	
=	=	Zimmer, Joh. Georg	dto.	91	
=	=	Geidliger, Konrad	dto.	31	
=	=	Bammerlin, Joh. Friedrich	dto.	371	
=	=	Huber, Thomas	dto.	36	
=	=	Hagin, Joh. Georg	dto.	103	
=	=	Zimmer, Jakob	dto.	11	
=	=	Specht, Johann	dto.	72	
=	=	Binal, Friedrich	dto.	49	
=	=	Berger, Andreas	dto.	35	
=	=	Gisin, Jakob, jung	dto.	9	
=	=	Sütterlin, Jakob	dto.	73	
=	=	Hemmer, Joh. Georg	dto.	15	
=	=	Berger, Mathias	dto.	30	
=	=	Meyer, Jakob	dto.	22	
=	=	Schnaiter, Schullehrer	dto.	40	
=	=	Bammerlin, Schullehrer	dto.	10	
16. Juli =	13—14	Feuchter, Thomas	Gantmasse des Martin Wohlschlegel	86	
=	=	Wohlschlegel, Joh. Jakob	dto.	102	
=	=	Hagin, Joh. Friedrich	dto.	50	
=	=	Wohlschlegel, Johann Georg	dto.	31	
=	=	Brenner, Johann Jakob	dto.	34	
20. Aug. =	15	Grether, Martin, jung, von Mappach	Trautwein, Kaspar, Ochsenwirth von Wolfenweiler, und seine Ehefrau Maria Elisabetha Grether	142	
=	=	Gempp, Friedlin, Frau von Mappach	Gantmasse des Friedlin Gempp von Mappach	68	
=	=	Hagin, Jakob Friedrich, Vogt von da	dto.	18	
=	=	Gempp, Friedlin, Wtb. von da	dto.	3	
=	=	Kurz, Johann, jung, von da	dto.	6	
=	=	Hagin, Johann, von da	dto.	1	
21. März 1821	18	Baur, Jakob, Erzknapp, und Baur, Maria Barbara	Kümmich, Oberbergrath von Kandern	300	
29. Juli =	19—20	Hagin, Burkhard	Tanner, Jakob Leonhard, von Tannenkirch, Gantmasse	40	
=	=	Gisin, Jakob, jung	dto.	11	
=	=	Tanner, Johann Friedrich	dto.	256	
=	=	Pfunder, Johann Georg	dto.	250	30
=	=	Binal, Friedrich	dto.	5	30
=	=	Zimmer, Johann Georg	dto.	5	
5. Aug. =	21	dto.	Gantmasse des Gardisten Zumkehr	50	
=	=	Brenner, Johann Jakob	dto.	40	
=	=	Schuldners Ehefrau, Regina Schlotter	dto.	26	
30. Sept. =	22	Zimmermann, Friedrich, Frau, geb. Lüdin von Mappach	Zimmermann, Friedrich, alt und jung, Gantmasse von Mappach	76	
=	=	Baur, Johann Georg, M. S.	dto.	10	
=	=	Gisin, Johann Jakob, jung	dto.	40	30
=	=	Kurz, Johann, jung, von Mappach	dto.	10	
2. Dez. =	25	Grether, Martin, von Mappach	die Masse des Martin Grether, alt, von Mappach	148	20
=	=	Hagin, Vogt von da	dto.	103	40
26. Dez. =	26—32	Gräßlin, Friedrich, Wittwe, Anna Katharina Barbara Bammerlin	Gantmasse der Altvogt Gräßlins Eheleute, und Gläubiger Oberbergrath Kümmichs Erben von Kandern	900	
=	=	Schmidtlin, Peter, Wtb., Maria Katharina, geb. Hagin	dto.	292	
=	=	Pfunder, Johann Georg, von Riedlingen	dto.	34	
=	=	Baur, Johann Georg, M. S.	dto.	223	
=	=	Gräßlin, Ernst Friedrich	dto.	277	
=	=	Büchelin, Johann Friedrich	dto.	150	30
=	=	Hagin, Thomas	dto.	20	
=	=	Baur, Martin	dto.	52	
=	=	Bammerlin, Johann Friedrich	dto.	177	
=	=	Binal, Friedrich	dto.	33	
=	=	Grether, Joh. Jakob, Erzknapp	dto.	25	
=	=	Brenner, Johann Jakob	dto.	12	
=	=	Scheer, Jakob Friedrich	dto.	50	
=	=	Leser, Christian	dto.	36	
=	=	Kleißler, Friedrich	dto.	18	
=	=	Hagin, Johann Georg	dto.	73	
=	=	Bammerlin, Ludwig Friedrich	dto.	61	
=	=	Huber, Thomas	dto.	30	
=	=	Zimmer, Jakob	dto.	121	
=	=	Silbereisen, Joh. Friedrich	dto.	30	
=	=	Hagin, Jakob	dto.	10	
=	=	Specht, Johann	dto.	50	
=	=	Schuldners Ehefrau, Christine, geb. Gebhard	dto.	57	
=	=	Zimmer, Johann Georg	dto.	32	30
=	=	Wohlschlegel, Johann Georg	dto.	15	
=	=	Schopferer, Fritz	dto.	2	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
26. Dez. 1821	26–32	Leininger, Johann Georg	Gantmasse der Altvogt Gräßlins Eheleute und Gläubiger Oberbergrath Kümmichs Erben von Kandern	8	
=	=	Bürgelin, Pfarrer	dto.	101	
=	=	Meyer-Levi, Schlosser von Kirchen	dto.	31	
		theilweise auch im Pfandbuche Band 2 Seite 86–87 eingetragen.			
21. April 1823	44–45	Feuchter, Thomas	Schauer, Johann Georg	76	
=	=	Märklin, Mathias	dto.	36	
=	=	Berger, Andreas	dto.	4	
8. Sept. =	47–48	Binal, Friedrich	Gantmasse der Mathias Stammlers Eheleute von Tannenkirch	26	
=	=	Gempp, Johann Georg	dto.	5	30
=	=	Dahinten, Jakob	dto.	45	
=	49	Brenneisen, Johann, von Mappach	Weis, Anna Katharina, von Egringen	70	
=	53	Schmidtlin, Jakob, von da	Grether, Friedrich, von Mappach in Luzern	40	
6. Okt. =	53–55	Gräßlin, Ernst Friedrich	Gantmasse des Johann Georg Hämmer, alt	33	
=	=	Höferlin, Johann Georg	dto.	2	30
=	=	Sutter, Christian	dto.	61	30
=	=	Reinau, Johann Jakob	dto.	78	
=	=	Fix, Wilhelm	dto.	6	
=	=	Sütterlin, Philipp	dto.	13	30
=	=	Schopferer, Christian	dto.	—	30
3. Mai 1824	61–76	1. Pfennig, Martin, jung	Weiß, Thomas, jung, hier, sowie	84	
		2. Lüdin, Marx, alt	dessen Gantmasse und insbesondere	20	
		3. Gempp, Hansjerg	nachbenannte Gläubiger:	5	
		4. Zeller, Johann Jakob	Eisenlohr, Christine, von Karlsruhe,	418	
		5. Fix, Wilhelm	Bodemer Rechnungsrath dort, Jud	29	
		6. Pfennig, Martin	Samuel Wahl in Basel, Mayer	70	
		7. Sütterlin, Martin, Erzknapp	Israel, Jakobs Sohn, in Müllheim, Hauber, Geometer, Erben	17	
		8. Bammerlin, Karl Johann	in Zeitenbach, Heim, David, in	9	
		9. Schopferer, Fritz	Müllheim, Wenk, Rothgerber in	31	
		10. Sütterlin, Philipp	Basel, Meyer Levi, Schlosser von	62	30
		11. Bammerlin, Ludwig Friedrich	Kirchen, Best, Pfarrer, Erben in	424	30
		12. Jud Samuel Wahl von Basel	Basel, Brödlin, Johann, Erben	175	
		13. Etter, Jakob	in Blansingen, Audin, Fritz, von	50	
		14. Schuldienst	Schillighof, Zimmermann, Täufer,	286	
		15.–16. Heckendorn, Hans Michel	vom Platzhof, Sulzer, Altvogt in	66	
		17. Lüdin, Marx, jung	Binzen, Dietschin, Kantonsrath	58	
		18. Zimmer, Hansjerg	in Rheinfelden, Gebhard, Doktor	26	
		19. Reinau, Johann Jakob	in Müllheim, Leuß, Verena in	78	30
		20. Bauer, Johann Georg, M. S.	Hausen, sowie etwaige weitere un-	63	30
		21. Hagin, Burkhard	genannte Gläubiger	41	
		22. Grether, Johann Georg, ledig		6	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
3. Mai 1824	61	23. Huber, Thomas		44	
	76	24. Bammerlin, Johann Friedrich		11	
		25. Baur, Joh. Georg, Zimmermanns Sohn		41	
		26. Feuchter, Thomas		131	
		27. Grether, Joh. Georg		—	30
		28. Sütterlin, Martin		5	30
		29. Bürgelin, Pfarrer		188	
		30. Zimmermann, Georg Friedrich, von Hammerstein		9	30
		31. Hagin, Thomas		21	30
		32. Hagin, Johann Friedrich		1	
		33. Sütterlin, Hans		221	
		34. Berger, Mathias		30	
		35. Gräßlin, Ernst Friedrich		60	
21. Juni =	78	Sütterlin, Friedlin, von Hammerstein	Müller, Fritz, von Wollbach	5	
7. Febr. 1825	81	Mengler, Schullehrer	Meyer, Elias, Jakobs Sohn, von Müllheim	69	
2. Mai =	91	Büchelin, Johann Friedrich	Brödlin, Friedrich, von Wintersweiler	300	
19. Dez. =	99	Hagin, Johann, von Mappach	Heß, Johann Georg, von Augen und seine Ehefrau	42	
=	=	Grether, Martin, von da	Inspektor Steinmanns Erben von Weil	51	
=	100	Kurz, Johann, von da	Heß, Johann Georg, von Augen	48	
1. Mai 1826	107	Kleißler, Friedrich	Jud Meyer Levi, Schlosser von Kirchen	50	
7. April 1827	134–135	Fischer, Jakob, von Mappach	Fischer, Johann, Sattler in Schopfheim	150	
14. Jan. 1828	160	Leser, Christian	1. Märklin, Mathias 2. Gantmasse des Thomas Weiß, jung	800	
=	164	Zimmer, Jakob	Gempp, Johann Georg, Gantmasse	1057	

5. Einträge im Grundbuch Band 4.

Datum.	Seite.				
23. Mai 1829	16	Binal, Friedrich	Dietrich, Tobias, Wittwe in Kandern	50	
16. Sept. =	19	Kramer, Vogt von Mappach	Merkt, Johann Georg, von Mappach	28	30
28. Dez. =	21–22	Huber, Friedrich	die Gläubiger des Jakob Huber hier und seiner Ehefrau Sibilla Bränterin	250	
22. Sept. 1832	107–108	Maurer, Friedrich	Hemmer, Lorenz, und Schauer, Joh. Georg	176	

Z.g.181. Nr. 4184. Waldshut. (Ausschlußerkenntniß.) Die Gant des Buchbinders Nikolaus Weiß von Waldshut.

Versäumungs-Erkenntniß.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, hiermit von derselben ausgeschlossen.

V. R. W.

Waldshut, den 17. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

v. Wänker.

Z.g.188. Nr. 5753. Pforzheim. (Ausschlußerkenntniß.)

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Bierbrauers Karl Bürenstein von Pforzheim, Forderung und Vorzugsrecht betr., werden alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Pforzheim, den 14. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dorner.

B.788. Nr. 1644. Oberkirch. (Bekanntmachung.) Heute wurde ins Firmenregister eingetragen Ordgsz. 30 Richard Betz, Branntweinhändler in Oberkirch; Firma: „R. Betz", und dessen Ehevertrag mit Leopoldine Hardock, d. d. 8. September 1853, wornach gesetzliche Gütergemeinschaft besteht. Oberkirch, den 18. März 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Bohm. vdt. Mackert.

B.787. Nr. 2968. Konstanz. (Bekanntmachung.) Heute wurde unter O.Z. 96 ins Firmenregister eingetragen die Firma: „A. Gradmann in Konstanz". Inhaber Albert Gradmann dahier, sowie dessen Ehevertrag mit Bertha Sulzberger von hier, d. d. Konstanz, den 4. März 1863, wornach jeder Theil 100 fl. in die Gütergemeinschaft einbringt, alles übrige jetzige und künftige Vermögen aber davon ausgeschlossen bleibt. Konstanz, den 14. März 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Heiß.

Z.g.187. Nr. 3354. Donaueschingen. (Erbschaftseinweisung.) Die Wittwe des Bierwirths Fidel Hölderle von Döggingen, Maria, geb. Held, wird in Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes hiermit eingewiesen, nachdem auf diesseitige Aufforderung vom 15. Februar d. J., Nr. 1584, keine Einsprache erhoben wurde.

Donaueschingen, den 20. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

E. Wolff.

Z.g.148. Nr. 2458. Kenzingen. (Aufforderung.) Die Wittwe des Pfauenwirths Theodor Müller in Riegel, Amalia, geb. Bruker, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten; wenn binnen 4 Wochen keine Einsprache hiergegen erhoben wird, soll diesem Gesuche stattgegeben werden. Kenzingen, den 16. März 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.g.133. Nr. 2415. Bretten. (Aufforderung.) Die Wittwe des Georg Jakob Sitzler jung, Landwirths von Gochsheim, Anna Maria, geb. Bürnle, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben werden, wenn nicht

binnen vier Wochen

Einsprache gegen dasselbe anher erhoben werden sollte.

Bretten, den 7. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hepp.

Z.g.183. Nr. 5493. Pforzheim. (Aufforderung.) Johann Jakob Köhler von Dietlingen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Erbschaft seiner verstorbenen Ehefrau Elisabetha, geb. Schwarz, nachgesucht.

Einsprachen dagegen sollen

binnen zwei Monaten

hier angebracht werden, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben wird.

Pforzheim, den 16. März 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Gärtner.

Z.g.174. Nr. 1498. Ueberlingen. (Erbvorladung.) Ignaz Liebherr von Frickingen, welcher sich im Jahr 1852 nach Amerika begeben, und seither von seinem Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben hat, ist zur Erbschaft seiner zu Frickingen verstorbenen Mutter, Schuster Ignaz Liebherr Ehefrau, Maria Anna, geb. Klenkler, berufen, und wird deßhalb aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls sein Erbtheil Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen es zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Ueberlingen, den 15. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Bodemüller.

Z.g.182. Nr. 1684. Freiburg. (Erbvorladung.) Julius Rieggerdt von hier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, ist zur Erbtheilung der Medizinalrath Dr. Rieggerdt's Wittwe, Friederike, geb. Fröhlich, dahier berufen.

Derselbe wird andurch aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 21. März 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.

R. Hermannuz.

Z.g.172. Nr. 880. Jestetten. (Erbvorladung.) Lorenz Mejer und Donat Mejer, beide von Herdern, sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Vaters Lorenz Mejer von Herdern kraft Gesetzes berufen.

Da ihr derzeitiger Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Stelle zur gedachten Erbschaft zu melden, widrigenfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Jestetten, den 16. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

J. Bekk.

Z.g.186. Nr. 2161. Bruchsal. (Erbvorladung.) Philipp Heinrich Huber, ledig, von Karlsdorf, welcher sich im Jahr 1847 nach Amerika begeben hat, ist zur Erbschaft seines verlebten Vaters, Altrathschreiber Georg Heinrich Huber von Karlsdorf, mitberufen.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so ergeht an ihn oder an seine etwaigen Rechtsnachfolger hiermit die Aufforderung,

binnen 3 Monaten

dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Erbansprüche geltend zu machen, widrigenfalls besagte Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen solche zukäme, wenn er — Philipp Heinrich Huber — zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, am 17. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Jauch.

Z.g.185. Nr. 1595. Bühl. (Erbvorladung.) Karolina Oser von Steinbach ist zur Erbschaft auf Ableben ihres Vaters Valentin Oser, Bürgers und Rebmanns in Steinbach, gesetzlich berufen und wird, da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich

binnen drei Monaten

bei unterfertigter Theilungsbehörde mit ihren Erbansprüchen zu melden, widrigens die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, am 20. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Blater.

Z.g.178. Nr. 2130. Offenburg. (Erbvorladung.) Philippine Huber von Zunsweier ist mit ihrem Ehemanne Franz Kaiser und ihren Kindern erster Ehe im Jahr 1851 nach Nordamerika ausgewandert.

Da deren Aufenthalt zur Zeit nicht genau bekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, ihre Erbrechte an dem Nachlaß ihres am 3. November 1863 verstorbenen Vaters, Johann Huber von Zunsweier,

binnen 3 Monaten

dahier geltend zu machen, widrigenfalls ihr Erbtheil Denjenigen würde zugetheilt werden, denen solches zukäme, wenn die abwesende Erbin zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Die gleiche Aufforderung ergeht auch an ihre Rechtsnachfolger.

Offenburg, am 18. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schmidt.

Z.g.179. Nr. 1004. Gengenbach. (Erbvorladung.) Regina, geborne Dold, Ehefrau des Zimmermanns Andreas Harter von Berghaupten, deren Aufenthaltsort diesseits nicht bekannt ist, ist zur Erbschaft ihres Vaters Benedikt Dold, Taglöhner von Schwaibach, berufen, und wird hiermit aufgefordert,

binnen drei Monaten

zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Gengenbach, den 17. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Provence.

Z.g.170. Nr. 1823. Krautheim. (Erbvorladung.) Johann Joseph und Sophie Eleonore Diel von Schweigern, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert sind und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres Vaters Karl Franz Diel berufen.

Dieselben werden nun aufgefordert, zur Empfangnahme ihrer väterlichen Erbtheile

binnen 3 Monaten

sich hier zu melden oder einen Bevollmächtigten zu stellen, widrigenfalls diese Erbtheile Denjenigen zugewiesen würden, welchen sie zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Krautheim, am 18. März 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Schleinkofer.

Z.f.817. Nr. 472. Mosbach.

Odenwaldbahn.

In Folge höherer Anordnung soll das ehemals Korbmacher Friedel'sche Wohnhaus vor dem Karlsthor, sowie das vormals der Wittwe Stortz in Schlierbach zugehörige Haus zu Bahnwartswohnungen hergerichtet werden, und beabsichtigen wir die Bauarbeiten im Soummissionswege auf Einzelpreise in Akkord zu geben.

Nach dem Voranschlag berechnet sich:

		für das Stortz'sche Haus.	für das Friedel'sche Haus.
1)	die Maurerarbeit auf	590 fl. 47 kr.	780 fl. 38 kr.
2)	„ Steinhauerarbeit „	167 „ 45 „	232 „ 3 „
3)	„ Zimmerarbeit „	413 „ 40 „	261 „ — „
4)	„ Schreinerarbeit „	154 „ 51 „	57 „ — „
5)	„ Glaserarbeit „	94 „ 36 „	42 „ 47 „
6)	„ Schlosserarbeit „	166 „ 3 „	98 „ 42 „
7)	„ Blechnerarbeit „	72 „ 34 „	44 „ 34 „
8)	„ Pflästererarbeit „	— „ — „	26 „ 52 „
9)	„ Anstreicherarbeit „	114 „ 54 „	60 „ — „

und sind die betreffenden Arbeitsverzeichnisse auf dem unterzeichneten Büreau, sowie in der Bauhütte des Balier Schmitt auf dem Heidelberger Bahnhofe zu erhalten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Die Angebote sind längstens bis zum 4. April, Abends 6 Uhr, entweder in Heidelberg oder dahier abzugeben.

Mosbach, den 21. März 1864.

Großh. bad. Eisenbahn-Hochbauinspektion.

Helbling.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Hammonia, Capt. **Schwensen**, am **2. April**, **Germania**, Capt. **Ehlers**, am **14. Mai**,
Saxonia, Capt. **Trautmann**, am **16. April**, **Bavaria**, Capt. **Taube**, am **28. Mai**.
Borussia, Capt. **Meier**, am **30. April**,

Fracht Pfd. St. 2. 10 für ordinäre, **Pfd. St. 3. 10** für feine Güter pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 150**, Zweite Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 100**, Zwischendeck Pr. Crt. **Thlr. 60.**

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: **Karl Hund** in **Achern** und dem **Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.** Z.d.638.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.